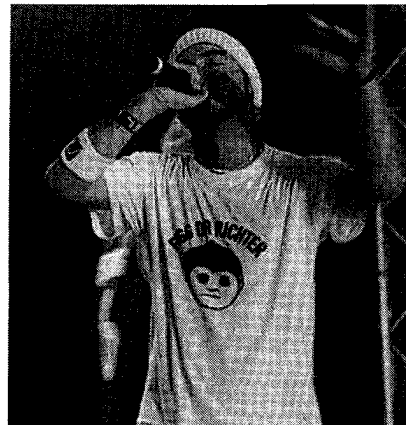


Gekonnte musikalische Kombination

Open-Air-Doppelkonzert im Meck à Frick

Am Samstag lockte das Meck mit zwei hochwertigen Musik-Acts in seinen Garten. Schweizer Mundart-Rap kombiniert mit arabischen Afro-/Reggae-Rhythmen: das Berner Hip-Hop-Quartett PVP und der marokkanische Musiker Samir Essahbi mit seiner Band Raï-X.



Mundart-Rap und HipHop begeisterten im Meck à Frick. Foto: Alexandra Friedli

FRICK. Den Anfang machte das Quartett PVP und wusste die zu Beginn noch kleine Zuhörerschaft schnell zu begeistern. PVP steht nicht umsonst seit langem für eingängige Melodien, abwechslungsreiche Beats und anspruchsvolle Texte fern von der immer gängiger werdenden Gangsta-Attitüde.

Neben den Songs von ihrem sensationellen Debütalbum «Eifach nüt» gaben Greis, Poul Prögu, Krust und Phantwo auch einige ihrer «Oldies» zum Besten. Für den Sound an den Plattentellern sorgte der legendäre «Chlyklass»-DJ Link. Auch von Greis Soloscheibe «Eis» gab es einige Glanzstücke zu hören.

Auf diesem Album befindet sich auch die erste gemeinsame Aufnahme von Greis und Samir Essahbi: Der auch als Single erschienene Track «Dounia» ist stark geprägt vom ara-

bischen Gesang von Samir und durfte natürlich auch an diesem Konzertabend nicht fehlen. Im Ausgleich dazu ist der Rapper auf Raï-X' jüngst erschienener Platte vertreten.

Die Band, angeführt von Samir, spielte im Anschluss. Mit einer unglaublichen Energie und Spielfreude animierte Samir nicht nur die Reggae-Fans unter den Zuhörern sofort zum Tanzen. Die Musik des gebürtigen Marokkaners verbindet gekonnt arabische Klänge mit Afro und Reggae und schlägt so eine musikalische Brücke zwischen dem Orient und der westlichen Welt.

Mit diesem gelungenen Open-Air-Event hat es das Meck à Frick geschafft, verschiedene Musikstile zusammenzuführen und damit ein breites Publikum zu begeistern. (afm)

